

Inhaltsverzeichnis

Persönliche Vorbemerkung	1
Einleitung: Was erwartet den Leser?	3
Kapitel 1	
Was ist Musik: Tönend bewegte Form versus menschliche Kommunikation?	9
Der menschliche Gesang – das perfektste Musikinstrument	12
Die Frage nach der Messbarkeit der Musik	18
Musik – ein kommunikatives Phänomen	21
Verstehen von Musik	28
Quellenangaben und weiterführende Literatur	32
Kapitel 2	
Ist jeder musikalisch begabt?	
Von der irrigen Annahme des unbegabten Ichs	35
Musikalische Begabung auf dem Prüfstand	42
Förderung musikalischer Fähigkeiten	46
Musikalische Begabung ist, was der Begabungstest misst	48
Musikalische Begabung ist die Fähigkeit zum musikalischen Handeln	51
Quellenangaben und weiterführende Literatur	54
Kapitel 3	
Unterschiedliche Vorlieben und musikalische Geschmäcker	57
Musikgeschmack ist nicht Schicksal	58
Geschichtliche Ereignisse als Spiegel des Musikgeschmacks	60
Beim deutschen Schlager scheiden sich die Geister	63
Der Geschmack wird vielseitiger	66
Der Einfluss der Werbung auf den Musikgeschmack	70
Der Einfluss der Technik auf den Musikgeschmack	72
Alter Wein in neuen Schläuchen?	76
Vorlieben und Geschmäcker sind sozialisationsbedingt und kulturabhängig	78
Quellenangaben und weiterführende Literatur	79

Kapitel 4

Dauerspeicher Musik: Die enorme Kraft des musikalischen Gedächtnisses	81
Musik als positive Stimulanz für Gehirn und VNS	83
Musik als Entschlüsselung versiegelter Erinnerungsspuren	90
Die starke Ausprägung des musikalischen Gedächtnisspeichers	93
Quellenangaben und weiterführende Literatur	95

Kapitel 5

Hoffnungsvolle Erkenntnis?

Wie mit Musik demenzielle Veränderungen ohne Medikamente in den Griff zu bekommen sind	97
Der positive Einfluss von Musik auf unsere Gesundheit	98
Musik wirkt meditativ	101
Musik und ihr Einfluss auf demenziell veränderte Menschen	105
Der person-zentrierte Ansatz nach Tom Kitwood	109
Verschiedene Wege, um Demenz entgegenzuwirken	115
Förderung durch aktives Musizieren	119
Quellenangaben und weiterführende Literatur	125

Kapitel 6

Intensiver leben durch Musikhören und Musikmachen	127
Die Komplexität des Hörens oder das Phänomen Ohr	128
Was klingt richtig, was klingt falsch – nur relativ?	130
Das Modell des physikalischen Hörens	131
Musikmachen ist mehr als nur Hören	133
Ist Singen als die Grundform des Musikmachens lernbar?	134
Erst zuhören – dann machen	137
Quellenhinweise und weiterführende Literatur	141

Kapitel 7

Eine Image-Lücke: Fehlendes Verständnis für den Musikunterricht	143
Das Schulfach Musik und seine Bedeutung	144
Der Einfluss der Musik auf andere Leistungen	150
Anforderungen an den Musikpädagogen	153
Die Kunst, eine Hörkultur zu erzeugen	155
Quellenhinweise und weiterführende Literatur	161

Kapitel 8

Die andere Seite des Genusses	163
Musik als Dauerbeschallung	164
Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden	165
Musik als Folterinstrument	168
Musik und Krieg, Musik im Krieg	171
Quellenhinweise und weiterführende Literatur	174

Kapitel 9

Musik – ein kommunikatives Erlebnis des freien Willens	175
Musik tritt Gefühle los	176
Der pädagogische Sinn von Musikvermittlung	177
Das Gesprächskonzert	179
Musik und Sex	181
Quellenhinweise und weiterführende Literatur	185

Kapitel 10

Musik am Lebensende – und über den Tod hinaus	187
Musik – Höchster Ausdruck verzehrender Energie	189
Requiem aeternam dona eis, Domine	191
Musikalische Abschiedszeremonien – Erleichterung für die Angehörigen	193
Quellenhinweise und weiterführende Literatur	196

Kapitel 11

Transfer in die Praxis	197
Keine Theorie ohne Praxis – keine Praxis ohne Theorie	197
Demenzdörfer: Orte des Vergessens oder eingezäunte Freiheit	198
Musik aktiviert Selbstheilungskräfte – eine Chance für Pflegeeinrichtungen	202
Musik: Die pure Begegnung	203
Musik als Brücke zwischen Jung und Alt	205
Musik – für Jugendliche noch immer die Freizeitbeschäftigung Nr. 1	206
Musik mit Kindern und Erwachsenen, sowie mit Alt und Jung	207
Vermittlungstransfer: Musik als Hochschulseminar	209
Meine erste Begegnung mit Musik als Kommunikation	212

Zum Abschluss: Musik und Gerontagogik - Musikgeragogik 215
Quellenhinweise und weiterführende Literatur 217
Nachwort 219